

Tageseltern ohne Geld

Nunningen Thiersteiner Tageseltern-Verein droht die Auflösung

Dem Verein Tageseltern Thierstein ist das Geld ausgegangen. Ein Hilferuf in Nunningen brachte zunächst nichts. Am 20. November, dem Tag des Kindes, befindet der Verein über seine eigene Auflösung.

ANDREAS MAURER

Elke de Bruyn versuchte es an der Nunninger Gemeinderatssitzung mit einem Hilferuf. «Wir wollen von euch eine Anerkennung für unsere Arbeit», sagte de Bruyn, Vorstandsmitglied des Vereins Tageseltern Thierstein. Die Gemeinderäte antworteten, dass sie die Arbeit des Vereins zu schätzen wissen. «Ihr seid aber ein privater Verein. Es ist nicht die Aufgabe der Gemeinde, euch zu unterstützen», sagte Gemeinderat Hans Göller. De Bruyn argumentierte, dass dank des Härtefonds ihres Vereins schon einige Familien nicht von der Sozialhilfe abhängig wurden. «Wenn ihr einen Sozialpädagogen anstellen müsstet, wäre das teurer», mahnte sie. Die Gemeinderäte zeigten sich davon wenig beeindruckt. Zu einem Beschluss kamen sie aber noch nicht; es handelte sich erst um eine Orientierung.

Geld im Härtefonds aufgebraucht

Dem 14 Jahre alten Verein ist das Geld ausgegangen. Für den symbolträchtigen Tag des Kindes am 20. November hat er eine ausserordentliche Generalversammlung einbe-

rufen, an welcher unter anderem die Auflösung traktandiert ist. Vorsorglich wurden alle Betreuungsverhältnisse auf Ende Jahr gekündigt. Noch kämpfen die Vorstandsmitglieder aber für eine Weiterführung ihres Vereins. Die Mitglieder müssten dafür an der Versammlung den Höchstarif beträchtlich erhöhen. Zusätzlich benötigt der Verein Spenden, denn der Härtefonds ist aufgebraucht. Vor zwei Jahren waren noch 20 000 Franken darin. Mit diesem Geld wurden Familien unterstützt, die sich sonst eine Tagesmutter nicht hätten leisten können.

Ehrenamtliche Vorstandsmitglieder fehlen

Der Verein findet auch keine Vorstandsmitglieder mehr, die ihre Arbeit gratis verrichten. Der Vorstand ist zuständig für die Vermittlung der Tageseltern sowie für die Buchhaltung. Ausserdem schreibt ein neues kantonales Gesetz vor, dass die Tagesmütter geschult werden müssen. «Die Unterstützung des Kantons ist dadurch so gut wie noch nie, doch die Finanzierung ist überhaupt nicht geregelt», sagt Verena Jeger, welche die Finanzen des Vereins verwaltet.

Vor einiger Zeit lehnte es auch Pro Juventute ab, die Tageseltern zu unterstützen: Diese Organisation will die Familien direkt unterstützen, nicht aber Vereine. Auch alle anderen Thiersteiner Gemeinden haben bis jetzt keine Beiträge gesprochen – ausser das kleine Fehren.

Studie für Abwasserleitung auf Eis

Die Nunninger Kläranlage muss saniert werden. Doch auf der Suche nach neuen Lösungen hat es der Gemeinderat vorerst abgelehnt, für 20 000 Franken eine Studie zu erstellen. Diese sollte abklären, ob eine Abwasserleitung nach Grellingen machbar wäre. Interessant wäre dieses Projekt auch für Meltingen, Zullwil und Himmelried. Die Nunninger Exekutive will die Studie deshalb nur dann in Auftrag geben, wenn sich auch die

anderen Gemeinden an den Kosten beteiligen. «Jetzt zeigen auch wir einmal unseren Trotzkopf», sagte Gemeinderat Daniel Hänggi. Die vorhergehenden Diskussionen zeigten, dass der Rat gute Gründe hat, aufs Geld zu schauen. Die Sanierungen am Schul- und Gemeindehaus werden teurer als geplant. Und für das Gemeindehaus muss der Gemeindeversammlung ein Nachtragskredit von 100 000 Franken unterbreitet werden. (ÖPF)